

Häufig gestellte Fragen zur Tafel:

- **Wie viele Tafeln gibt es in Deutschland?**

Es arbeiten in Deutschland bereits über 800 Tafeln.

- **Was will der Verein Landsberger Tafel e.V.?**

Wir wollen bedürftigen Menschen in ihrer momentan schwierigen Situation im Landkreis helfen. Dazu sammeln wir überschüssige Lebensmittel die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben sie an diese Menschen weiter.

- **Wie groß ist der Verein?**

Wir haben zurzeit über 100 Mitglieder.

- **Wie sieht eine Mitgliedschaft aus?**

Wir bieten die Mitgliedschaft als aktives oder passives Mitglied an. Ersteres stellt Zeit zur Verfügung, um nach Neigung und Wunsch beim Einsammeln und Aussortieren, beim Verteilen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken. Das passive Mitglied trägt allein durch seinen Vereinsbeitrag zur Sicherstellung der finanziellen Situation bei.

- **Wie groß wäre der Mitgliedsbeitrag?**

Derzeit monatlich 2 EURO.

- **Kann man auch ohne Mitgliedschaft anonym Geld spenden?**

Selbstverständlich, aber nur mittels Überweisung auf unser Konto: Sparkasse Landsberg-Diessen, BLZ 70052060, Kto.Nr. 8301517

- **Was wird mit den Geldspenden gemacht?**

Es werden Lebensmittel dafür gekauft. Meist haltbare Lebensmittel, da wir von den Märkten mit frischen Lebensmitteln i.d.R. versorgt werden. Wir verwenden die Gelder aber auch für die Logistik des Einsammelns und Verteilens, sowie für die formalen Arbeiten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und die vielen kleinen Dinge, die eine funktionierende Vereinsarbeit benötigt, wie z.B. der Unterhalt des gespendeten Transportfahrzeugs.

- **Bekommt man eine Spendenquittung?**

Selbstverständlich, da wir ein mildtätiger Verein sind.

- **Wie viel Zeit müsste man opfern für eine Mitarbeit?**

Je nach Einsatz zwischen 2-3 Stunden je Ausgabetag. Für die Einteilungspläne sind jeweils die Helfer für 4 Wochen eingeteilt und werden nach Absprache im jeweiligen Monat 1-2-mal pro Woche eingesetzt. Auch für einmalige Aktionen (z.B. Sammelaktionen vor Lebensmittelmärkten am Wochenende) opfern einige von uns ein paar Stunden.

- **Wie läuft das Ganze ab?**

Wir fahren die Lebensmittel spendenden Unternehmen an, sortieren die Ware vor Ort auf brauchbare Lebensmittel aus und bringen sie zur Ausgabestelle. Dann werden die Lebensmittel aufgebaut. Nach einem Auslosungsverfahren der Reihenfolge wird jeder Lebensmittelpfänger von einem Mitglied durch die aufgestellten Lebensmittelbehälter geleitet. Hier äußert dieser seinen Wunsch und bekommt dann die Lebensmittel ausgehändigt. Um die verfügbaren Mengen zu steuern, werden, nach Familienlage und zu versorgende Personen jeweils nur akzeptable Mengen pro Abholer verteilt. Als Grundlage dient ein Ausweis der Landsberger Tafel, den jeder Bedürftige nach einem kleinen Antrag mit entsprechenden Bedürftigen-Nachweis bekommen kann.

- **Sind die Lebensmittelabgaben kostenlos?**

Kostenlos ja, aber nicht umsonst! Jeder abholende Bedürftige zahlt 1 EURO für jeden zu versorgenden Erwachsenen in der Familie pro Abholung

- **Welche Zielgruppe hat die Vereinsarbeit?**

Arbeitslose, allein Erziehende, Großfamilien, Rentner, Obdachlose und somit indirekt auch viele Kinder.

- **Wie ist die Bedürftigkeit der Abholer zu sehen?**

Als bedürftig werden alle Personen gesehen, deren verfügbares Einkommen unter der Armutsgrenze liegt. Wir gehen davon aus, dass dies pro Monat weniger als 700 EURO bei Einzelpersonen, 500 EURO beim zweiten Familienmitglied und 300 EURO bei jeder weiteren Person des Haushalts sind. Die freiwillige Erklärung der Bedürftigkeit erfolgt durch die Abholenden selbst in Form eines kleinen Fragebogens, der im Rahmen des Datenschutzes in schriftlicher Form, nur dem Vorstand Einsicht gewährt.

- **Wie viele Bedürftige werden versorgt?**

Zurzeit versorgen wir pro Ausgabetag über 100 Bedürftige, welche Lebensmittel (auch für ihre Familien) mitnehmen. Dadurch ergibt sich eine Versorgungszahl von mehr als 250 Personen pro Ausgabetag.

- **Wie wird verhindert, dass die Bedürftigkeit der Abholer nur vorgeschoben wird?**

Selbstverständlich können und dürfen wir keine personenbezogenen Recherchen durchführen. In der Regel zeigen uns die Abholer Ausweise bzw. Nachweise wie etwa Bescheinigungen des Sozialamtes. Letztlich geben der Eindruck und die Aussagen im Interview vor der Ausstellung eines Ausweises der Tafel den Ausschlag. Selbst bei 5 % unberechtigter Bedürftigkeit ist es uns aber wichtig, die überwiegende Mehrzahl der Personen zu erreichen, die es wirklich nötig haben!

- **Wie viele Ausgabetermine haben wir?**

Wir versorgen zweimal pro Woche die Bedürftigen, nämlich am Montag und am Donnerstag

- **Wo wird verteilt?**

Der aktuelle Ausgabestandort für Lebensmittel ist das Jugendzentrum Landsberg am Lech, Spöttinger Straße 20

- **Was passiert, wenn man als Mitglied bei den bedürftigen Abholenden einen Bekannten sieht oder einen Nachbarn wieder erkennt?**

Unsere Mitglieder müssen eine Schweigepflichterklärung unterzeichnen die sie verpflichtet, generell über Personen und Daten, die ihnen bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren.

- **Werden auch private Lebensmittelspenden angenommen?**

Ja, nach Absprache.

- **Kann man auch privat andere Sachen abgeben?**

Nein, andere Sachen werden nicht entgegengenommen. Die Caritas ist z.B. als Empfänger die richtige Adresse.

- **Welche Lebensmittel werden gesammelt und verteilt?**

Wir nehmen alle Ware an, die uns angeboten wird und deren Mindesthaltbarkeitsdatum nach den gesetzlichen Regelungen nicht überschritten ist. Angenommen werden nur in Einzelfällen unverpackte Waren sofern es nicht Obst, Blumen oder Gemüse ist. Tiefkühlkost aller Art und alle alkoholischen Getränke sind von der Verteilung ausgeschlossen!

- **Wo kann man sich einen Eindruck verschaffen?**

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, nach Anmeldung bei unserem Vorstand, an einem Verteiltag anwesend zu sein um sich ein Bild vom Aufwand und Ablauf machen zu können. Ansprechpartnerin ist Frau Klocker, Tel (08191) 9421 13.